



Integriertes Klimaschutzkonzept

Handlungskonzept

Landkreis Freyung-Grafenau

Laufzeit des Vorhabens:
01.09.2021 – 31.08.2023



**MEHR RAUM
UND ZEIT.**



nachhaltig³

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



KSI: Schaffung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement und Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Freyung-Grafenau für die eigenen Zuständigkeiten

Laufzeit des Vorhabens:

01.09.2021 – 31.08.2023

Förderkennzeichen

67K16075

Impressum

Herausgeber

Landkreis Freyung-Grafenau
Landratsamt Freyung-Grafenau
Wolfkerstraße 3
94078 Freyung

Ansprechperson

Klimaschutzmanagement
Eva Brunner
Wolfkerstraße 3
94078 Freyung
eva.brunner@landkreis-frg.de
+49 8551 573204

Bearbeitung Energiefachliche Studien

Energy Effizienz GmbH
Moritz Horn / Bianca Kohler
Gaußstraße 29a
68623 Lampertheim
www.e-eff.de



Bearbeitung Akteursbeteiligung

Nachhaltig hoch3
Peter Ranzinger
Auretzdorf 41
94116 Hutthurm
www.nachhaltighoch3.com



Druck

Die Publikation wurde auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt.

Fotografie (Titel) © Florian Wimmer

Integriertes Handlungskonzept

Im Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Freyung-Grafenau werden 8 Handlungsfelder vertieft betrachtet (s. Abbildung 1).

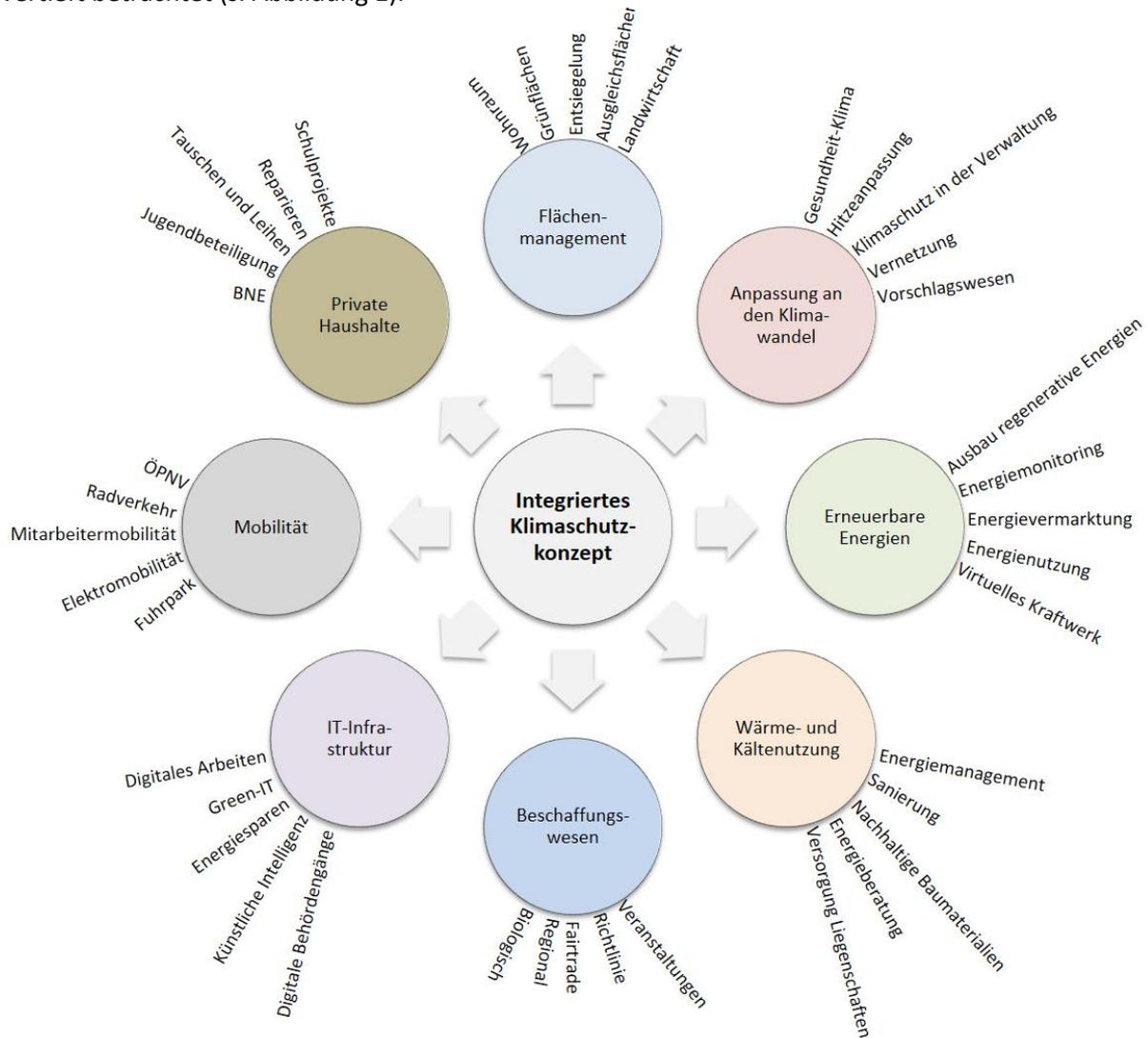


Abbildung 1: Handlungsfelder des Integrierten Klimaschutzkonzepts (Quelle: eigene Darstellung)

Eine Übersicht aller Maßnahmen ist im folgenden Abschnitt gegeben. Der ausführliche Maßnahmenkatalog mit detaillierten Beschreibungen befindet sich im Anhang.

IT-Infrastruktur

Ziele:

- IT 1: Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|-----------------------------|---------------|
| IT 1.1 | E-Akte | Bis Ende 2025 |
| IT 1.2 | digitale Bürgerservices | Bis Ende 2025 |
| IT 1.3 | Künstliche Intelligenz | Bis Ende 2030 |
| IT 1.4 | Schulung digitales Arbeiten | Bis Ende 2024 |

Erneuerbare Energien

Ziele:

- EE 1: Auf den Gebäuden des Landkreises sind bis 2030 100 Prozent der wirtschaftlichen Potentiale für Photovoltaik genutzt. Dabei wird ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil angestrebt.
- EE 2: Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert ab sofort die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|--|---------------|
| EE 1.1 | Potentialanalyse Photovoltaikausbau Liegenschaften | Bis Ende 2023 |
| EE 1.2 | Umsetzung Konzept Photovoltaikausbau | Bis Ende 2030 |
| EE 2.1 | Energienutzungsplan | Bis Ende 2028 |
| EE 2.2 | Energiemonitor | Bis Ende 2023 |
| EE 2.3 | Kommunale Energiegenossenschaft | Bis Ende 2027 |
| EE 2.4 | Virtuelles Kraftwerk | Bis Ende 2027 |

Wärme- und Kältenutzung

Ziele:

- WK 1: Ab sofort werden bei Renovierungen und Neubauten möglichst ökologische Konzepte zur Wärmeversorgung umgesetzt. Bestandsgebäude des Landkreises werden regelmäßig hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Wärmeversorgung überprüft und es werden ggf. Maßnahmen daraus abgeleitet.
- WK 2: Bis 2025 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie den Bauunterhalt entwickelt und im kreiseigenen Hoch- und Tiefbau angewendet. Dieser Standard ist auch auf Kommunen übertragbar und dient als Vorbild für Unternehmen und Privatpersonen.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|---|---------------|
| WK 1.1 | Energiemanagement | Bis Ende 2027 |
| WK 1.2 | Fortschreibung Klimaschutzteilkonzept | Bis Ende 2024 |
| WK 1.3 | Wärmeversorgung Liegenschaften | Bis Ende 2027 |
| WK 2.1 | Kriterien Nachhaltiges Bauen | Bis Ende 2025 |
| WK 2.2 | Nachhaltiger Materialeinsatz Tiefbau | Bis Ende 2027 |
| WK 2.3 | Ausweitung Energieberatungsgutscheinaktion auf Neubau | Bis Ende 2022 |

Beschaffungswesen

Ziele:

- BW 1: Ab 2024 tragen alle öffentlichen Veranstaltungen des Landkreises zur CO2-Einsparung der Landkreisverwaltung bei.
- BW 2: Bis Ende 2023 gibt es in der Landkreisverwaltung eine Richtlinie zu ökologischer und fairer Beschaffung. Auf Basis einer Bestandsaufnahme werden Ziele für die Steigerung der verschiedenen Produktgruppen festgelegt.
- BW 3: Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|---|---------------|
| BW 1.1 | Leitfaden nachhaltige Veranstaltung | Bis Ende 2025 |
| BW 2.1 | Beschaffungsrichtlinie | Bis Ende 2023 |
| BW 2.2 | Fairtrade-Landkreis | Bis Ende 2024 |
| BW 3.1 | Projekt Regionale Gemeinschaftsverpflegung | Bis Ende 2025 |
| BW 3.2 | Erarbeiten und Anpassen von eigenen Beschaffungsprozessen | Bis Ende 2030 |
| BW 3.3 | Bewusstsein Schaffen | Bis Ende 2027 |
| BW 3.4 | Schulung nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung | Bis Ende 2027 |

Anpassung an den Klimawandel

Ziele:

- AK 1: Bis 2024 ist ein System in der Landkreisverwaltung geschaffen, um Potentiale der Mitarbeitenden zur Zielerreichung zu nutzen.
- AK 2: Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus und das Netzwerk Gesundheit-Klima.
- AK 3: Bis 2023 wird eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt und fortlaufend fortgeschrieben

Maßnahmen:

| | | |
|--------|--|---------------|
| AK 1.1 | Vorschlagswesen | Bis Ende 2024 |
| AK 1.2 | Kommunale Klimascouts | Bis Ende 2023 |
| AK 2.1 | Verknüpfung Gesundheit und Klima | Fortlaufend |
| AK 2.2 | Konzept Klimafolgenanpassung | Bis Ende 2024 |
| AK 2.3 | Hitzeaktionsplan Sensibilisierung Akteure für Hitzeproblematik | Bis Ende 2022 |
| AK 2.4 | Hitzeaktionsplan Warnmeldung Hitzewelle | Fortlaufend |
| AK 3.1 | Energie- und Treibhausgasbilanz | Fortlaufend |
| AK 3.2 | Verstetigung Klimaschutzmanagement | Bis Ende 2026 |
| AK 3.3 | Verstetigung Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsberichte | Fortlaufend |
| AK 3.4 | Vernetzung Klimaschutz auf Landkreisebene | Fortlaufend |

Flächenmanagement

Ziele:

- FM 1: Im Jahr 2030 gibt es im Landkreis Freyung-Grafenau Angebote für vielseitige Wohnungsmodelle.
- FM 2: Ab 2023 sensibilisiert der Landkreis durch das Projekt „Landwirtschaft Made in FRG“ für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit.
- FM 3: Bis 2023 hat der Landkreis mindestens ein Projekt zur Nutzung oder zum Ausbau einer CO2-Senke angestoßen. Für das Start- und die Folgeprojekte werden jährliche Haushaltsmittel eingeplant.
- FM 4: Die natürlichen Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau werden erhalten. Hinsichtlich Artenvielfalt und Biodiversität zählt der Landkreis Freyung-Grafenau weiterhin zur Spitzengruppe in Bayern. Das Wissen dazu ist im Jahr 2030 gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Landkreisverwaltung verankert.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|---|---------------|
| FM 1.1 | Wohnraumberatungsprogramm | Bis Ende 2024 |
| FM 2.1 | Verknüpfung in der Außendarstellung Landwirtschaft und Nachhaltigkeit | Bis Ende 2023 |
| FM 2.2 | Unterstützung Landwirtschaft Made in FRG | Bis Ende 2023 |
| FM 3.1 | Arbeitsgruppe CO2-Senke | Bis Ende 2023 |
| FM 3.2 | Projekt Klimalandwirt | Bis Ende 2023 |
| FM 4.1 | Überprüfung ökologische Wertigkeit kreiseigener Flächen | Bis Ende 2025 |
| FM 4.2 | Ökologische Bewirtschaftung Straßenbegleitflächen | Bis Ende 2025 |
| FM 4.3 | Ökologische Bewirtschaftung gebäudenaher Flächen | Bis Ende 2025 |
| FM 4.4 | Überprüfung Ausgleichsflächen | Bis Ende 2030 |
| FM 4.5 | Aufstellung versiegelte Flächen | Bis Ende 2028 |
| FM 4.6 | Leitlinie versickerungsfähige Flächen | Bis Ende 2028 |

Private Haushalte

Ziele:

- PH 1: Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau die Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig.
- PH 2: Bis sind 2025 alle landkreiseigenen Schulen an Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien beteiligt.
- PH 3: Der Landkreis Freyung-Grafenau übernimmt den Eine-Welt-Gedanken in sein alltägliches Handeln, und initiiert, fördert, unterstützt und koordiniert nachhaltige Partnerschaftsprojekte.
- PH 4: Bis 2025 initiiert der Landkreis den Aufbau einer regionalen Plattform für innovative Schulprojekte und außerschulische Partner im Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|---|---------------|
| PH 1.1 | Arbeitsgruppe Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen | Bis Ende 2025 |
| PH 1.2 | Leih- oder Tauschsystem | Bis Ende 2025 |
| PH 1.3 | Klimasparbuch | Bis Ende 2023 |
| PH 1.4 | Veranstaltungen Biologische Vielfalt | Bis Ende 2025 |
| PH 2.1 | Klimaschutzprojekte Schulen | Bis Ende 2025 |
| PH 2.2 | Klimaschule | Bis Ende 2025 |
| PH 3.1 | Kommunale Partnerschaft | Bis Ende 2025 |
| PH 4.1 | Bildungsstation BNE | Bis Ende 2025 |

Mobilität

Ziele:

- MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert.
- MO 2: Bis 2030 wurde die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße verbessert.
- MO 3: Bis 2030 ist die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft.
- MO 4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran.

Maßnahmen:

| | | |
|--------|---|---------------|
| MO 1.1 | Linien ÖPNV stärken | Bis Ende 2024 |
| MO 1.2 | Rufbus | Bis Ende 2024 |
| MO 1.3 | Arbeitgeber anbinden | Bis Ende 2024 |
| MO 1.4 | Werbekampagne ÖPNV | Bis Ende 2024 |
| MO 1.5 | Gästeservice Umwelt-Ticket | Fortlaufend |
| MO 1.6 | Sensibilisierung Mitarbeitende ÖPNV-Nutzung | Fortlaufend |
| MO 1.7 | Dienstreiseanträge ÖPNV und SPNV | Fortlaufend |
| MO 1.8 | Infoscreens | Bis Ende 2024 |
| MO 1.9 | Echtzeitdaten | Bis Ende 2024 |
| MO 2.1 | Kopplung Straße-Schiene | Bis Ende 2030 |
| MO 2.2 | Attraktivitätssteigerung SPNV | Fortlaufend |
| MO 3.1 | Informationen Mobilitätsstationen | Bis Ende 2030 |
| MO 3.2 | Umsetzung Mobilitätsstationen | Bis Ende 2030 |
| MO 3.3 | Umkleiden und Duschen | Bis Ende 2027 |
| MO 3.4 | Radabstellanlagen | Bis Ende 2025 |
| MO3.5 | Motivation Mitarbeitende Fahrrad | Fortlaufend |
| MO 3.6 | Radwegekonzept | Bis Ende 2028 |
| MO 3.7 | Radwegekoordination | Bis Ende 2024 |
| MO 3.8 | Stadtradeln | Fortlaufend |
| MO 4.1 | Konzept Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen | Bis Ende 2025 |
| MO 4.2 | Errichtung Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen | Bis Ende 2026 |
| MO 4.3 | Fuhrparkanalyse | Bis Ende 2024 |
| MO 4.4 | Kriterienkatalog Fuhrpark Ausschreibungen | Bis Ende 2028 |
| MO 4.5 | Umbau Flotte | Bis Ende 2030 |

Anhang: Maßnahmenkatalog

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| IT-Infrastruktur | IT1.1 | Technische Maßnahme | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2025 |
| Titel | | E-Akte | | |
| Ziel und Strategie: | | IT1: Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten. | | |
| Ausgangslage: | | Um den Papierverbrauch in der Verwaltung zu reduzieren, sollen die Arbeitsabläufe und Ablageprozesse zunehmend digitalisiert werden. | | |
| Beschreibung: | | In allen Abteilungen des Landratsamts wird ein einheitliches Dokumentenmanagementsystem (E-Akte) eingeführt. Dazu wird die Software komXwork genutzt. | | |
| Initiator: | | Stabstelle E-Government | | |
| Akteure: | | Alle Abteilungen der Landkreisverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung der Hard- und Software (Scanner, komXwork) - abteilungsübergreifende Schulung der Mitarbeitenden - Festlegung der Ablagestruktur in allen Sachgebieten - Umstellung der Verfahrensabläufe auf die Nutzung der E-Akte bis Ende 2025 | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Verwaltungsprozesse mit E-Akte | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch | |
| | CO2-Minderung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch | |
| | Regionale Wertschöpfung | 0 | keine | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | Prozess befindet sich bereits in der Umsetzung. Durch die Einführung der E-Akte soll die Papierablage sukzessive entfallen. | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| IT-Infrastruktur | IT1.2 | Technische Maßnahme | Mittelfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2025 |
| Titel | | digitale Bürgerservices | | |
| Ziel und Strategie: | | IT1: Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten. | | |
| Ausgangslage: | | Das digitale Bürgerservice-Portal beinhaltet aktuell folgende Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> - Wunschkennzeichen - Online Zulassungsbehörde - Status Bauantrag Sowie die Verlinkung eines externen Wohngeldrechners und Schüler-Beförderungsantrags | | |
| Beschreibung: | | Das Landratsamt erweitert die Möglichkeiten der digitalen Antragsstellung und führt unter anderem den digitalen Bauantrag ein. Zudem werden e-Rechnungen genutzt und das Bürger-Service-Portal wird weiter ausgebaut. Dadurch kann zum einen der Papierverbrauch reduziert werden und zum anderen entfallen durch die digitalen Prozesse die Anfahrswege der Antragstellenden. | | |
| Initiator: | | Haupt- und Finanzverwaltung | | |
| Akteure: | | Stabstelle E-Government, alle Abteilungen der Landkreisverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung geeigneter Anwendungsbereiche in allen Abteilungen - Erstellung digitaler Formulare - Einbettung Formulare in Homepage und Service-Portal | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Verwaltungsprozesse mit E-Antrag | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch, entfallende Anfahrswege | |
| | CO2-Minderung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch, entfallende Anfahrswege | |
| | Regionale Wertschöpfung | 0 | keine | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | Um die Akzeptanz der digitalen Services in der Bevölkerung zu erhöhen, sind regelmäßig Informationen bereitzustellen. Außerdem ist eine intuitive Bedienung Voraussetzung. | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| IT-Infrastruktur | IT1.3 | Technische Maßnahme | Langfristig / In Planung | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Künstliche Intelligenz | | |
| Ziel und Strategie: | | IT1: Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten. | | |
| Ausgangslage: | | Um den Papierverbrauch in der Verwaltung zu reduzieren, sollen die Arbeitsabläufe und Ablageprozesse zunehmend digitalisiert werden. | | |
| Beschreibung: | | Die Möglichkeiten des Einsatzes künstlicher Intelligenz in den Verwaltungsabläufen werden geprüft und bei ersten Prozessen eingeführt. | | |
| Initiator: | | Stabstelle E-Government | | |
| Akteure: | | Alle Abteilungen der Landkreisverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung geeigneter Anwendungsbereiche in allen Abteilungen - Programmierung KI für entsprechende Anwendungsfälle - Digitalisierung der Prozesse durch Einbindung KI | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl KI-unterstützte Prozesse | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch | |
| | CO2-Minderung | - | Indirekt durch reduzierten Papierverbrauch | |
| | Regionale Wertschöpfung | 0 | keine | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| IT-Infrastruktur | IT1.4 | Schulung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Schulung digitales Arbeiten | | |
| Ziel und Strategie: | | IT1: Im Landkreis Freyung-Grafenau sind im Jahr 2030 die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für digitale Formen der Arbeit gegeben. Das Landratsamt ist dabei Vorbild und schafft sowohl für digitalisierte Prozesse intern als auch für digitale Behördengänge Möglichkeiten. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell steigt die benötigte Serverkapazität in der Landkreisverwaltung zunehmend an. Jedoch werden durch Doppelablagen und nicht benötigte Dokumente und Programme unnötige Speicherplätze belegt. | | |
| Beschreibung: | | Die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung werden zur Nutzung digitaler Möglichkeiten (z.B. papierloses Büro, Vermeidung von Doppelablagen, Nutzung Videokonferenzen) und zur Verringerung des Papierverbrauchs (z.B. Vermeidung unnötiger Ausdrucke, Reduktion von Broschüren und Prospekte in Printformat) geschult. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Hauptverwaltung, IT, Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Schulungsunterlagen - Geeignetes Schulungsformat entwerfen (z.B. Schulung in Präsenz oder über Unterweisungssoftware sam) - Regelmäßige Unterweisung aller Mitarbeitenden - Schulungsunterlagen über Intranet bereitstellen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl geschulte Personen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 3 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | Regelmäßige Aufrufe im Intranet zum „digitalen Frühjahrsputz“ | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------------|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE1.1 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Potentialanalyse Photovoltaikausbau Liegenschaften | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 1: Auf den Gebäuden des Landkreises sind bis 2030 100 Prozent der wirtschaftlichen Potentiale für Photovoltaik genutzt. Dabei wird ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil angestrebt. | | |
| Ausgangslage: | | Die Liegenschaftsdächer sind nur zum Teil mit Photovoltaikanlagen belegt. Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. | | |
| Beschreibung: | | Es wird eine Bestandsaufnahme der Photovoltaik-Potentiale auf den Dächern der kreiseigenen Liegenschaften, einschließlich möglicher Speichertechniken und Budgetierung erstellt. Darauf aufbauend wird ein Konzept für den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen und die Stromnutzung ausgearbeitet. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Fachplanungsbüro TGA, Kommunale Service GmbH | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung Potentialanalyse durch Fachplanungsbüro TGA - Bestandsaufnahme der Liegenschaftsdächer mit und ohne Photovoltaikanlagen - Ermittlung der ungenutzten Potentiale (technisch und wirtschaftlich) - Speicherkonzept - Konzept Ausbau PV | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiges Konzept | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | keine | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE1.2 | Baumaßnahme | Langfristig / In Planung | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Umsetzung Konzept Photovoltaikausbau | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 1: Auf den Gebäuden des Landkreises sind bis 2030 100 Prozent der wirtschaftlichen Potentiale für Photovoltaik genutzt. Dabei wird ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil angestrebt. | | |
| Ausgangslage: | | Die Liegenschaftsdächer sind nur zum Teil mit Photovoltaikanlagen belegt. Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. | | |
| Beschreibung: | | Bis zum Jahr 2030 wird das Konzept zum Photovoltaik-Ausbau auf den kreiseigenen Liegenschaftsdächern sukzessive umgesetzt. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Fachplanungsbüro TGA, Kommunale Service GmbH | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung Fachplanungsbüro TGA - Planung der PV-Anlagen je Liegenschaft - Beauftragung Ausführendes Unternehmen - Errichtung PV-Anlagen je Liegenschaft | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl installierter PV-Anlagen (Modulfläche bzw. installierte Leistung) | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel (aktuell zu prüfen) | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 3 | hoch (Eigenverbrauch) | |
| | CO2-Minderung | 2 | 352 g/kWh (theoretisches Potential 1,9 Mio. kWh) | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | Aus der Maßnahme EE 1.1 sind die erschließbaren PV-Potentiale abzuleiten, welche auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und baulichen Gegebenheiten umgesetzt werden können. | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE2.1 | Konzept | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2028 |
| Titel | | Energienutzungsplan | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 2: Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom. | | |
| Ausgangslage: | | Das integrierte Klimaschutzkonzept enthält eine Analyse der Potentiale zum Ausbau regenerativer Energien für das Landkreisgebiet. | | |
| Beschreibung: | | Um die Potentialanalyse weiter zu vertiefen und eine Auswertung für jedes Kommunegebiet im Landkreis vorzunehmen, beauftragt die Landkreisverwaltung die Erstellung eines Energienutzungsplans. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Externe Dienstleister | | |
| Zielgruppe: | | Kommunen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Förderantrag - Ausschreibung externer Dienstleister - Datenerhebung - Erstellung Energienutzungsplan | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | fertiggestellter ENP | | |
| Gesamtkosten: | | hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------------|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE2.2 | Technische Maßnahme | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Energiemonitor | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 2: Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Echtzeitdaten zu Energieerzeugung und Verbrauch im Landkreis verfügbar. | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis führt einen öffentlich einsehbaren Energiemonitor ein, sodass die Verteilung und der Verbrauch von Strom transparent dargestellt werden. So soll auch ein besseres Bewusstsein für erneuerbare Energien in der Bevölkerung entstehen. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Bayernwerk, EVG Perlesreut, Stadtwerke Waldkirchen | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung Energiemonitor - Aushangbildschirm an öffentlich zugänglichem Ort platzieren (Standortauswahl) - Energiemonitor auf Homepage verlinken - Energiemonitor bewerben | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Energiemonitor online | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE2.3 | Kaufmännische Maßnahme | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Kommunale Energiegenossenschaft | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 2: Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Bis zum Jahr 2027 wird mit Unterstützung des Landkreises eine regionale Energiebörse zur Vermarktung erneuerbarer Energien geschaffen. Der Landkreis unterstützt die Gründung einer kommunalen Energiegenossenschaft (oder andere Rechtsform/kommunales Unternehmen) zur Vermarktung regionaler erneuerbarer Energie. Alternativ können auch bestehende Initiativen entsprechend angepasst werden. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Energieversorgungsunternehmen, Anlagenbetreiber EE | | |
| Zielgruppe: | | Anlagenbetreiber EE | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Akteursanalyse - Vernetzung und Bedarfsanalyse - Wahl der geeigneten Rechtsform - Gründung kommunale Energiegenossenschaft | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Gründung Kommunales Unternehmen | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Nicht unmittelbar | |
| | CO2-Minderung | 3 | 352 g/kWh erzeugter und vermarkteter Strom | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Erneuerbare Energien | EE2.4 | Kaufmännische Maßnahme | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Virtuelles Kraftwerk | | |
| Ziel und Strategie: | | EE 2: Der Landkreis Freyung-Grafenau fördert die Stärkung und den Ausbau der regionalen Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis unterstützt die Schaffung eines virtuellen Kraftwerks bzw. eines regionalen Strommarktes durch die kommunale Energiegenossenschaft und vermarktet die eigenen Erzeugungsanlagen darüber. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Energieversorgungsunternehmen, Anlagenbetreiber EE | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung kommunaler Erzeugungsanlagen - Systemanbieterauswahl - Technische Planung (Ausstattung Mess- und Regeltechnik) - Einbindung in eG oder Regionalwerk | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Strombörse, Anzahl Anlagen, Installierte Leistung im System | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Steigerung Eigenversorgungsgrad, geringerer Strombezug | |
| | CO2-Minderung | 2 | 352 g/kWh eigenverbraucher Strom | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK1.1 | Technische Maßnahme | Mittelfristig / In Planung | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Energiemanagement | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 1: Ab sofort werden bei Renovierungen und Neubauten möglichst ökologische Konzepte zur Wärmeversorgung umgesetzt. Bestandsgebäude des Landkreises werden regelmäßig hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Wärmeversorgung überprüft und es werden ggf. Maßnahmen daraus abgeleitet. | | |
| Ausgangslage: | | Die Zähler der Liegenschaften werden derzeit noch analog durch die Hausmeister abgelesen und die Zählerstände im jährlichen Turnus tabellarisch erfasst und Liegenschaftsweise ausgewertet. | | |
| Beschreibung: | | In den kreiseigenen Liegenschaften wird ein Energiemanagement für Strom und Wärme eingeführt. Dadurch können abweichende Verbräuche schnell detektiert und behoben werden. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Liegenschaftsverwaltung, Fachplanungsbüro | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaftsverwaltung, Hausmeister | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Suche nach geeigneter Software - Beschaffung Software - Beauftragung Fachplanungsbüro - Installation Hardware (Zähler, GLT) - Schulung Hausmeister und Liegenschaftsverwaltung - Inbetriebnahme EMS | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Gebäude mit EMS | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel (aktuell zu prüfen) | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | bis zu 15 % | |
| | CO2-Minderung | 2 | 352 g/kWh bei Strom-Wärme abhängig vom Energieträger | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------------------|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK1.2 | Konzept | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Fortschreibung Klimaschutzteilkonzept | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 1: Ab sofort werden bei Renovierungen und Neubauten möglichst ökologische Konzepte zur Wärmeversorgung umgesetzt. Bestandsgebäude des Landkreises werden regelmäßig hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Wärmeversorgung überprüft und es werden ggf. Maßnahmen daraus abgeleitet. | | |
| Ausgangslage: | | Im Jahr 2016 wurde ein Klimaschutzteilkonzept Liegenschaften erstellt, welches seither sukzessive umgesetzt wurde. Teilweise sind die Maßnahmen nicht mehr auf dem aktuellen Stand bzw. die Gegebenheiten haben sich stark verändert. | | |
| Beschreibung: | | Das bestehende Klimaschutzteilkonzept über die kreiseigenen Liegenschaften wird fortgeschrieben. Dabei fließen geänderte Rahmenbedingungen in die Betrachtungen mit ein. Aus dem fortgeschriebenen Konzept werden neue Energieeinsparpotentiale und zugehörige Maßnahmen für die Liegenschaften abgeleitet. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Liegenschaftsverwaltung, Fachplanungsbüro | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation bisheriger Umsetzungsstand - Überprüfung einzelner Maßnahmen bzw. Berechnungsansätze auf Aktualität - Aktualisierung der Maßnahmenblätter - Erstellen eines Umsetzungsfahrplans - Umsetzung - Fortlaufende Evaluation | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiges Konzept | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 3 | Nur indirekt, bei Umsetzung hoch | |
| | CO2-Minderung | 3 | Nur indirekt, bei Umsetzung hoch | |
| | Regionale Wertschöpfung | 3 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|------------------------------|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK1.3 | Baumaßnahme | Mittelfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Wärmeversorgung Liegenschaften | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 1: Ab sofort werden bei Renovierungen und Neubauten möglichst ökologische Konzepte zur Wärmeversorgung umgesetzt. Bestandsgebäude des Landkreises werden regelmäßig hinsichtlich der Nachhaltigkeit ihrer Wärmeversorgung überprüft und es werden ggf. Maßnahmen daraus abgeleitet. | | |
| Ausgangslage: | | Ein Großteil der Liegenschaften wird über ein lokales Nahwärmenetz auf Hackschnitzelbasis beheizt. Jedoch war bei einzelnen Gebäuden der Anschluss ans Nahwärmenetz nicht möglich bzw. nicht wirtschaftlich. | | |
| Beschreibung: | | In den kreiseigenen Liegenschaften werden Maßnahmen zur ökologischen Wärmeversorgung umgesetzt. Es wird auf geänderte Rahmenbedingungen, wie steigende Energiepreise oder gesetzliche Änderungen reagiert und es werden technische Neuerungen berücksichtigt. Es werden geeignete Wärmeversorgungskonzepte erarbeitet | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Liegenschaftsverwaltung, Fachplanungsbüro | | |
| Zielgruppe: | | Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung Fachplaner TGA - Wärmeerzeugungskonzept für einzelne Liegenschaften - Planung - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl umgesetzter Projekte | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 2 | mittel | |
| | CO2-Minderung | 3 | hoch | |
| | Regionale Wertschöpfung | 3 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK2.1 | Kriterienkatalog | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Kriterien Nachhaltiges Bauen | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 2: Bis 2025 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie den Bauunterhalt entwickelt und im kreiseigenen Hoch- und Tiefbau angewendet. Dieser Standard ist auch auf Kommunen übertragbar und dient als Vorbild für Unternehmen und Privatpersonen. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein Kriterienkatalog für nachhaltiges Bauen und Sanieren vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Für den kreiseigenen Hochbau wird ein Kriterienkatalog für nachhaltiges Bauen, Sanieren und Unterhalten von Gebäuden erstellt. Dabei werden bestehende Standards (z.B. DGNB, WECOBIS, ÖKOBAUDAT, LEGEP) geprüft und ggf. übernommen. Ebenso können eigene Kriterien festgelegt werden. Die Ergebnisse werden in einem Leitfaden oder einer Dienstanweisung festgehalten. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Kreiseigener Hochbau, Fachplanungsbüro, Vergabestelle, Klimaschutzmanagement | | |
| Zielgruppe: | | Beschaffung kreiseigener Hochbau | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien - Erstellung eines Katalogs - Fortlaufende Fortschreibung des Katalogs nach aktuellen Standards | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiger Kriterienkatalog | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 4 | hoch durch Einsatz von Baustoffen mit geringem CO2-Rucksack | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK2.2 | Kriterienkatalog | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Nachhaltiger Materialeinsatz Tiefbau | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 2: Bis 2025 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie den Bauunterhalt entwickelt und im kreiseigenen Hoch- und Tiefbau angewendet. Dieser Standard ist auch auf Kommunen übertragbar und dient als Vorbild für Unternehmen und Privatpersonen. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein Kriterienkatalog für nachhaltiges Bauen und Sanieren vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Auch in der Tiefbauverwaltung wird geprüft, inwieweit der Materialeinsatz und entsprechende Arbeitsweisen nachhaltiger gestaltet werden können. Es können beispielsweise die Anteile von Recyclingmaterialien erhöht werden, der Einsatz von Kunststoffen reduziert oder die Streusalznutzung noch effizienter gestaltet werden. | | |
| Initiator: | | Tiefbauverwaltung und Bauhof | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Liegenschaftsverwaltung, Vergabestelle | | |
| Zielgruppe: | | Beschaffung Tiefbau | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien und Potentiale - Erstellung eines Katalogs bzw. konkreter Maßnahmen - Fortlaufende Fortschreibung des Katalogs nach aktuellen Standards | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiger Kriterienkatalog | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Recyclingmaterial hat einen geringeren CO2-Rucksack | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|---|---------------|
| Wärme- und Kältenutzung | WK2.3 | Förderprogramm | Kurzfristig / Umgesetzt | Bis Ende 2022 |
| Titel | | Ausweitung Energieberatungsgutscheinaktion auf Neubau | | |
| Ziel und Strategie: | | WK 2: Bis 2025 werden Bewertungskriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie den Bauunterhalt entwickelt und im kreiseigenen Hoch- und Tiefbau angewendet. Dieser Standard ist auch auf Kommunen übertragbar und dient als Vorbild für Unternehmen und Privatpersonen. | | |
| Ausgangslage: | | Bis Ende 2021 wurde die Erstberatung durch vertraglich gebundene Energieberater mit Landkreismitteln bezuschusst, jedoch nur im Sanierungsbereich. | | |
| Beschreibung: | | Das Angebot der Erstenergieberatungsgutscheine wird auf Neubauvorhaben erweitert. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Beschluss über Erweiterung Erstenergieberatungsprogramm - Information Energieberater und Bevölkerung - Anpassung Homepage und Flyer | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Angepasste Fördervoraussetzungen | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 3 | hoch, jedoch indirekt | |
| | CO2-Minderung | 4 | hoch, bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Beschaffungswesen | BW1.1 | Leitfaden | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Leitfaden nachhaltige Veranstaltung | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 1: Ab 2024 tragen alle öffentlichen Veranstaltungen des Landkreises zur CO2-Einsparung der Landkreisverwaltung bei. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Nachhaltigkeitskriterien bei Veranstaltungsplanung verbindlich festgelegt. | | |
| Beschreibung: | | Es wird ein Leitfaden zur Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen des Landkreises („Green-Event“) erstellt. Die Mitarbeitenden des Landratsamts werden hinsichtlich der Möglichkeiten der Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen geschult. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Hauptverwaltung, Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien - Erstellung eines Leitfadens - Verteilung des Leitfadens über Intranet - Alle Mitarbeitenden, die Veranstaltungen planen für Schulung auswählen - Regelmäßige Unterweisung - Schulungsunterlagen über Intranet bereitstellen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiger Leitfaden Quote geschulter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | gering | |
| | CO2-Minderung | 3 | hoch, durch CO2-neutrale Veranstaltungsformate | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---------------------------------------|---------------|
| Beschaffungswesen | BW2.1 | Richtlinie | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Beschaffungsrichtlinie | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 2: Bis Ende 2023 gibt es in der Landkreisverwaltung eine Richtlinie zu ökologischer und fairer Beschaffung. Auf Basis einer Bestandsaufnahme werden Ziele für die Steigerung der verschiedenen Produktgruppen festgelegt. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Nachhaltigkeitskriterien bei allen Produkt- und Dienstleistungsbeschaffungen verbindlich festgelegt. | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung nimmt den Bestand ihrer ökologisch und fair beschafften Produkte auf und legt Kriterien (z.B. Labels) für die zukünftige Beschaffung der verschiedenen Produktgruppen fest. Die Kriterien werden dann in einer Beschaffungsrichtlinie oder einem Leitfaden festgehalten und werden bei den Beschaffungsprozessen der unterschiedlichen Produktgruppen schrittweise eingeführt. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Vergabestelle, Verantwortliche Beschaffungsprozesse | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Beschaffung - Recherche geeigneter Kriterien und Labels - Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie für unterschiedliche Produktgruppen - Geeignetes Schulungsformat entwerfen (z.B. Schulung in Präsenz oder über Unterweisungssoftware sam) - Regelmäßige Unterweisung aller Mitarbeitenden | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertige Richtlinie durchgeführte Schulungen, Anzahl geschulte Mitarbeitende | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | durch Energieeffizienzkriterien | |
| | CO2-Minderung | 2 | Durch Beschaffung CO2-ärmere Produkte | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------|---------------|
| Beschaffungswesen | BW2.2 | Zertifizierung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Fairtrade-Landkreis | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 2: Bis Ende 2023 gibt es in der Landkreisverwaltung eine Richtlinie zu ökologischer und fairer Beschaffung. Auf Basis einer Bestandsaufnahme werden Ziele für die Steigerung der verschiedenen Produktgruppen festgelegt. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis bewirbt sich bis 2024 als Fairtrade-Landkreis bei Fairtrade-Deutschland und trifft die notwendigen Vorkehrungen zur Zertifizierung. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement - KePol | | |
| Akteure: | | Akteure Fairtrade | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Kreistagsbeschluss - Gründung Steuerungsgruppe - Bestandsaufnahme Akteure/Kriterien - ggf. Gewinnung weiterer Akteure, z.B. durch gezielte Ansprache, Durchführung Veranstaltungen - Vorbereitung und Einreichen Zertifizierungsunterlagen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Bewerbung | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 0 | keine | |
| | CO2-Minderung | 0 | keine | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|-------------------------------|---------------|
| Beschaffungswesen | BW3.1 | Akteurstreffen | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Projekt Regionale Gemeinschaftsverpflegung | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 3: Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel. | | |
| Ausgangslage: | | Die Landkreisverwaltung ist Teil des Projekts Regionale Gemeinschaftsverpflegung, jedoch sind noch nicht alle relevanten Fachbereiche vertreten. | | |
| Beschreibung: | | Vertreterinnen und Vertreter der Landkreisverwaltung beteiligen sich aktiv am Projekt Regionale Gemeinschaftsverpflegung, das durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geleitet wird und unterstützen das Netzwerk aus lokalen Akteurinnen und Akteuren. | | |
| Initiator: | | Büro Landrat | | |
| Akteure: | | Liegenschaftsverwaltung, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme des Fachbereichs Klimaschutz und Nachhaltigkeit an Treffen - Prüfung Unterstützungsmöglichkeiten | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Ergebnisse Treffen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|---|---------------|
| Beschaffungswesen | BW3.2 | Richtlinie | Langfristig / In Planung | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Erarbeiten und Anpassen von eigenen Beschaffungsprozessen | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 3: Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Nachhaltigkeitskriterien bei allen Produkt- und Dienstleistungsbeschaffungen verbindlich festgelegt. | | |
| Beschreibung: | | Im Rahmen einer Beschaffungsrichtlinie verpflichtet der Landkreis seine Einrichtungen bei Ausschreibungen biologischen Produkten den Vorzug zu geben. Mindestens 50 % der Lebensmittel sind biologisch zu beschaffen. Diese sollen gleichzeitig aus regionaler Erzeugung stammen. Nicht im Landkreis erhältliche Produkte sollen aus benachbarten Regionen oder aus international fairem Handel bezogen werden. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Finanzverwaltung, Liegenschaften, Nachhaltigkeit-Klimaschutz, Landkreiseinrichtungen | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme - Abstimmung mit beteiligten Akteuren und gemeinsame Erarbeitung der Beschaffungsrichtlinie - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Beschaffungsrichtlinie | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | 3 | Regionale und saisonale Produkte verursachen bedeutend weniger CO2-Emissionen | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------|---------------|
| Beschaffungswesen | BW3.3 | Sensibilisierung | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Bewusstsein Schaffen | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 3: Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Nachhaltigkeitskriterien bei allen Produkt- und Dienstleistungsbeschaffungen verbindlich festgelegt. | | |
| Beschreibung: | | In den Landkreiseinrichtungen wird ein Bewusstsein für das Thema nachhaltige Lebensmittel geschaffen, indem nach außen erkennbar dargestellt wird, dass Produkte bio-regional oder international-biologisch-fair beschafft wurden. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Landkreiseinrichtungen, Nachhaltigkeit-Klimaschutz | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung und Liegenschaften, Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Möglichkeiten Kennzeichnung - Umsetzungsplan erstellen - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Durchgeführte Aktionen, veröffentlichte Beiträge | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------|---------------|
| Beschaffungswesen | BW3.4 | Schulung | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Schulung nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung | | |
| Ziel und Strategie: | | BW 3: Der Landkreis verwendet in allen Kantinen seiner Einrichtungen bis 2030 50 % der Lebensmittel aus bio-regionalem oder international-biologisch-fairem Handel. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Nachhaltigkeitskriterien bei allen Produkt- und Dienstleistungsbeschaffungen verbindlich festgelegt. | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis verpflichtet das Küchenpersonal seiner Einrichtungen an einer Fortbildung zum Thema bio-regionale, nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Landkreiseinrichtungen, Nachhaltigkeit-Klimaschutz | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Liegenschaften Küchenpersonal | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Möglichkeiten zur Verpflichtung - Recherche Fortbildungsangebote - Planung Schulung - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | durchgeführte Schulungen, Anzahl geschulte Mitarbeitende | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------|---------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK1.1 | Beteiligung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Vorschlagswesen | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 1: Bis 2024 ist ein System in der Landkreisverwaltung geschaffen, um Potentiale der Mitarbeitenden zur Zielerreichung zu nutzen. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein offizielles Vorschlagswesen vorhanden | | |
| Beschreibung: | | In der Landkreisverwaltung wird bis 2024 ein Vorschlagswesen (evtl. mit Prämiensystem) eingeführt, in dem Mitarbeitende zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Landratsamts anregen können, zum Beispiel: Energieeinsparung, Ressourcenverbrauch, etc. Das System kann auf weitere Bereiche ausgeweitet werden. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Hauptverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Auswahl geeignetes Vorschlagswesen - Detaillierte Planung der Umsetzung - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Vorschlagswesen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | niedrig | |
| | CO2-Minderung | 1 | niedrig | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------------|---------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK1.2 | Beteiligung | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Kommunale Klimascouts | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 1: Bis 2024 ist ein System in der Landkreisverwaltung geschaffen, um Potentiale der Mitarbeitenden zur Zielerreichung zu nutzen. | | |
| Ausgangslage: | | ... | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung beteiligt sich im Ausbildungsjahr 2022/23 mit zwei Auszubildenden am Projekt Kommunale Klimascouts | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Personalverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Azubis | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung bei Energieagentur Oberfranken und Difu um Aufnahme ins Projekt - Auswahl Azubis in Absprache mit Personalstelle - Teilnahme an Klima-Quali - Erarbeitung Projekt - Umsetzung Projekt - Ergebnisdokumentation und Vorstellung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertige Projektarbeit | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | niedrig | |
| | CO2-Minderung | 1 | niedrig | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------------|-------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK2.1 | Netzwerk | Kurzfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Verknüpfung Gesundheit und Klima | | |
| Ziel und Strategie: | | AK2: Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus und das Netzwerk Gesundheit-Klima. | | |
| Ausgangslage: | | Bislang keine Vernetzung der Fachbereiche Gesundheit und Klima | | |
| Beschreibung: | | Das Management der GesundheitsregionPlus wird mit in die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit eingebunden und es entstehen gemeinsame Projekte (z.B. Broschüre zur Verdeutlichung der Zusammenhänge zwischen Klima, Nachhaltigkeit und Gesundheit, Hitzeaktionsplan). | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement, Gesundheitsregion plus | | |
| Akteure: | | Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, Gesundheitseinrichtungen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Besprechungen zwischen KSM und Gesundheitsregion plus: Schnittpunkte Gesundheit - Klima – Nachhaltigkeit - Akquise gemeinsamer Themen und Projekte - Erstellen gemeinsamer Broschüren und Pressemitteilungen; Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Katalog | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------------|---------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK2.2 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Konzept Klimafolgenanpassung | | |
| Ziel und Strategie: | | AK2: Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus und das Netzwerk Gesundheit-Klima. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein Konzept Klimafolgenanpassung vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis prüft, ob die Beantragung einer Förderung Klimafolgenanpassung zur Zielerfüllung beitragen kann und bewirbt sich ggf. um eine solche. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement, Gesundheitsregion plus | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Gesundheitsregion plus, Kommunen | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Bedarf im Landkreis und Fördervoraussetzungen - Ggf. Antragstellung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Antrag | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|-------------------------|---------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK2.3 | Konzept | Kurzfristig / Umgesetzt | Bis Ende 2022 |
| Titel | | Hitzeaktionsplan Sensibilisierung Akteure für Hitzeproblematik | | |
| Ziel und Strategie: | | AK2: Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus und das Netzwerk Gesundheit-Klima. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein Konzept Klimafolgenanpassung vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis erstellt zielgruppenspezifisches Informationsmaterial zum Thema Hitzeprävention für Personen der Risikogruppen, deren Pflegende und Angehörige. Ziel ist es, die Menschen über negative Gesundheitsauswirkungen von Hitze zu informieren sowie Präventionsmaßnahmen und praxisbezogene Verhaltensempfehlungen bei intensiver Hitze aufzuzeigen. Seitens LGL werden hier zahlreiche Vorlagen zur Verfügung gestellt, so dass sich für uns ein geringer Ressourcenaufwand ergibt. Die Verteilung der Materialien erfolgt per Email (+ ggf. Flyer per Post) an Pflegeheime, Kliniken, Ambulante Pflegedienste, Hausärzte und Gemeinden (bei Gemeinden mit Bitte um Weiterleitung und Veröffentlichung der Informationen im Amtsblatt). | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement, Gesundheitsregion plus | | |
| Akteure: | | Pflegeheime, Kliniken, Ambulante Pflegedienste, Hausärzte, Kommunen des Landkreises | | |
| Zielgruppe: | | Risikogruppe Hitze (Senioren, Menschen mit Handicap, Kinder) | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Zusammenhang Hitze-Gesundheit, Risikogruppen, Materialien LGL - Erstellung von Infomaterialien - Verteilung von Infomaterialien | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertigstellung Materialien und Verstetigungskonzept | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | keine | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | Zeitpunkt: jährlich vor Sommeranfang (Mai/Juni) | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|-------------------------|-------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK2.4 | Sensibilisierung | Kurzfristig / Umgesetzt | Fortlaufend |
| Titel | | Hitzeaktionsplan Warnmeldung Hitzewelle | | |
| Ziel und Strategie: | | AK2: Der Landkreis etabliert und verstetigt die GesundheitsregionPlus und das Netzwerk Gesundheit-Klima. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell kein Konzept Klimafolgenanpassung vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Um die Bewusstseinsbildung zu fördern, sollten vor dem Sommer die Informationen zu negativen Gesundheitsauswirkungen von Hitze und Verhaltensempfehlungen über diverse mediale Kanäle verbreitet werden. Die Nutzung eines Hitzewarnsystems ist essentiell, um frühzeitig über bevorstehende Hitzewellen informiert zu sein und dementsprechend reagieren zu können. Die Hitzewarnungen werden vom DWD per E-Mail Newsletter und über die Warn-Apps des DWDs veröffentlicht. Alle teilnehmenden Akteure sollten den Hitzewarn-Newsletter abonnieren, um frühzeitig über bevorstehende Hitzewellen informiert zu sein. Mit Hilfe des Hitzewarnsystems können vor und in akuten Hitzeperioden Maßnahmen eingeleitet werden, die Risikogruppen gezielt schützen. Die Koordinierungsstelle verteilt die Hitzewarnung an die teilnehmenden Akteure (Alters-/ Pflegeheime, Kindergärten, usw.). Zudem sollte die Bevölkerung über die genannten Medienkanäle (Tageszeitung, Soziale Medien) gewarnt und über richtiges Verhalten aufgeklärt werden. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement, Gesundheitsregion plus | | |
| Akteure: | | Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Senioren, Menschen mit Handicap, Risikogruppe | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Pressemitteilung und Infomaterial - Installation Warn-App/ Newsletter des DWD - Absetzen Warnmeldung über Social Media und Lokalzeitung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertigstellung Materialien und Verstetigungskonzept | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | keine | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | Zeitpunkt: bei Amtlicher Hitzewarnung durch DWD | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------------|-------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK3.1 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Energie- und Treibhausgasbilanz | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 3: Bis 2023 wird eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt und fortlaufend fortgeschrieben | | |
| Ausgangslage: | | Der Landkreis erstellt im Zuge des Integrierten Klimaschutzkonzepts eine Energie- und Treibhausgasbilanz (Bilanzjahr 2019) und beschafft dazu eine geeignete Software. Die erste Bilanzierung erfolgt mit der Unterstützung eines externen Dienstleisters | | |
| Beschreibung: | | Die Energie- und Treibhausgasbilanz wird erstmalig 2025 fortgeschrieben (Bilanzjahr 2023) und fortlaufend alle 3 Jahre. Dazu eine geeignete Software beschafft (Klimaschutzplaner) und jährlich in die Haushaltsmittel der IT eingeplant. Die Ergebnisse werden in Berichtform dokumentiert und Veröffentlicht. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Energieversorgungsunternehmen, Kommunen | | |
| Zielgruppe: | | Landkreisverwaltung, Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebung - Erstellung Energie- und Treibhausgasbilanz für Landkreisverwaltung und Gesamtlandkreis - Vergleich mit Ergebnissen des Vorgängerberichts - Analyse Ergebnisse und Abgleich mit Zielpfad | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | fertiggestellte Bilanzen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|----------------------------|---------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK3.2 | Personalstelle | Mittelfristig / In Planung | Bis Ende 2026 |
| Titel | | Verstetigung Klimaschutzmanagement | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 3: Bis 2023 wird eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt und fortlaufend fortgeschrieben | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell wird im Zuge des Erstvorhabens ein Integriertes Klimaschutzkonzept mit Umsetzungsfahrplan erstellt. | | |
| Beschreibung: | | Die durch die Förderung für das Integrierte Klimaschutzkonzept neu geschaffene Personalstelle wird nach Auslauf des Anschlussvorhabens verstetigt. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Personalverwaltung, Liegenschaftsverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Kommunen, Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung Aufgabenbereich - Absprache Personalstelle - Entfristung Arbeitsverhältnis | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Personalstelle | | |
| Gesamtkosten: | | hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 4 | Hoch (neue Personalstelle) | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------------|-------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK3.3 | Konzept | Langfristig / In Planung | Fortlaufend |
| Titel | | Verstetigung Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsberichte | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 3: Bis 2023 wird eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt und fortlaufend fortgeschrieben | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine regelmäßige Berichterstattung zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. | | |
| Beschreibung: | | Alle 3 Jahre wird ein Bericht erstellt, der den Fortschritt der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen bewertet und der Öffentlichkeit Transparent darlegt. Es werden die Aktivitäten der letzten Jahre zusammengefasst und der Umsetzungsstand des Konzepts evaluiert. Zu diesem Zweck wird auch die Energie- und Treibhausgasbilanz fortgeschrieben. So kann bei Abweichungen von der Zielsetzung schnell reagiert werden. Ist absehbar, dass Maßnahmen nicht umgesetzt werden können oder nicht den versprochenen Effekt erbringen, können die Maßnahmen entsprechend geändert und erweitert werden. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Pressestelle, Liegenschaftsverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation - Erstellung Bericht - Veröffentlichung Bericht | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Bericht | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 3 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------------|-------------|
| Anpassung an den Klimawandel | AK3.4 | Vernetzung | Kurzfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Vernetzung Klimaschutz auf Landkreisebene | | |
| Ziel und Strategie: | | AK 3: Bis 2023 wird eine umfassende Treibhausgasbilanz und ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis erstellt und fortlaufend fortgeschrieben | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell Vernetzung hauptsächlich zu Nachbarlandkreisen Regen und Passau | | |
| Beschreibung: | | Da sich der Handlungsspielraum von Landkreisen im Bereich Klimaschutz deutlich von Städten und Gemeinden unterscheidet, wird ein Netzwerk von Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanagern aus Landkreisverwaltungen aufgebaut und regelmäßige Vernetzungstreffen durchgeführt. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement Landkreise Bayern bzw. Deutschlandweit | | |
| Zielgruppe: | | Landkreise | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kontakte - Kontaktaufnahme - Regelmäßige Vernetzungstreffen (Online oder Präsenz) | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Mindestens ein Vernetzungstreffen pro Jahr | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Flächenmanagement | FM1.1 | Beratung | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Wohnraumberatungsprogramm | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 1: Im Jahr 2030 gibt es im Landkreis Freyung-Grafenau Angebote für vielseitige Wohnungsmodelle. | | |
| Ausgangslage: | | Bedingt durch den demografischen Wandel leben insbesondere viele ältere Personen allein auf großer Wohnfläche. Derzeit fehlt eine Beratungsinstanz, die die Eigentümerinnen und Eigentümer über die möglichen Optionen und Fördermöglichkeiten berät (Umbau, Untervermietung, etc.) | | |
| Beschreibung: | | Bis 2024 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau ein Wohnraumberatungsprogramm ins Leben gerufen. Der Landkreis schafft ein Programm für bezuschusste Wohnraumberatung, um Menschen bei Veränderungen des Wohnraums zu unterstützen und an weitere Stellen zu verweisen. | | |
| Initiator: | | Senioren- und Behindertenbüro | | |
| Akteure: | | externe Beraterinnen und Berater | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, die sich räumlich verändern wollen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Planung Wohnraumprogramm (Ausgestaltung, Finanzen, etc.) - Kalkulation Personalressourcen - Verantwortliche Person definieren - Einrichtung Wohnraumberatungsprogramm - Bewerbung Wohnraumberatungsprogramm bei Bevölkerung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Auswertung Anzahl Beratungen | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | frei werdende Wohnraum wird weiter genutzt | |
| | CO2-Minderung | 1 | Effizientere Wohnraumnutzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM2.1 | Sensibilisierung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Verknüpfung in der Außendarstellung Landwirtschaft und Nachhaltigkeit | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 2: Ab 2023 sensibilisiert der Landkreis durch das Projekt „Landwirtschaft Made in FRG“ für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit. | | |
| Ausgangslage: | | Der Landkreis Freyung-Grafenau ist landwirtschaftlich geprägt. Für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit soll sensibilisiert werden. | | |
| Beschreibung: | | Um auch in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Beiträge der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen, greift der Verein ""Landwirtschaft Made in FRG"" das Thema auf und stellt beispielsweise vorbildliche Betriebe auf seinen Social-Media-Kanälen dar. | | |
| Initiator: | | Verein Landwirtschaft MADE in FRG | | |
| Akteure: | | Regionalmanagement, Klimaschutzmanagement | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Akquise Nachhaltiger Betriebe und Projekte im Landkreis - Social-Media Darstellung der Projekte durch den Verein Landwirtschaft MADE in FRG | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | veröffentlichte Beiträge: mindestens ein Beitrag pro Jahr | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM2.2 | Sensibilisierung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Unterstützung Landwirtschaft Made in FRG | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 2: Ab 2023 sensibilisiert der Landkreis durch das Projekt „Landwirtschaft Made in FRG“ für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit. | | |
| Ausgangslage: | | Der Landkreis Freyung-Grafenau ist landwirtschaftlich geprägt. Für den Beitrag der Landwirtschaft zum Thema Nachhaltigkeit soll sensibilisiert werden. | | |
| Beschreibung: | | Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts Freyung-Grafenau unterstützt und berät den Verein „Landwirtschaft Made in FRG“ bei der Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Außendarstellung. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Verein Landwirtschaft MADE in FRG | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, Landwirtschaftliche Betriebe | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung zwischen KSM und Vertretern Verein Landwirtschaft MADE in FRG - Ausarbeitung Nachhaltigkeitsaspekte und Projekte der lokalen Landwirtschaftsbetriebe - Ausarbeitung Konzept Außendarstellung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | veröffentlichte Beiträge: mindestens ein Beitrag pro Jahr | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM3.1 | Vernetzung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Arbeitsgruppe CO2-Senke | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 3: Bis 2023 hat der Landkreis mindestens ein Projekt zur Nutzung oder zum Ausbau einer CO2-Senke angestoßen. Für das Start- und die Folgeprojekte werden jährliche Haushaltsmittel eingeplant. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Arbeitsgruppen zum Thema CO2-Senken bekannt. | | |
| Beschreibung: | | Es wird eine Arbeitsgruppe „CO2-Senke“ mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren gegründet, mit dem Ziel geeignete Kompensationsprojekte für den Landkreis zu bestimmen und auszuwählen (z.B. Moore, Aufforstung, Humusaufbau etc.). Zudem veranlasst die Arbeitsgruppe die Berechnung und Zertifizierung der Kompensationsmodelle und entscheidet ggf. über geeignete Vermarktungsmodelle (z.B. Klimaaktie). | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Akteure Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Nationalpark, Naturschutz | | |
| Zielgruppe: | | Akteure Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Nationalpark, Naturschutz | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Akteursanalyse - Kontaktaufnahme und Vernetzung - Auftakttreffen - Gründung Arbeitsgruppe | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Arbeitsgruppe | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| Flächenmanagement | FM3.2 | Vernetzung | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Projekt Klimalandwirt | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 3: Bis 2023 hat der Landkreis mindestens ein Projekt zur Nutzung oder zum Ausbau einer CO2-Senke angestoßen. Für das Start- und die Folgeprojekte werden jährliche Haushaltsmittel eingeplant. | | |
| Ausgangslage: | | ... | | |
| Beschreibung: | | Als Startprojekt wird bis 2024 mit Unterstützung der Landkreisverwaltung eine Initiative „Klimalandwirt“ ins Leben gerufen. Durch Klimaschutzmaßnahmen der Landwirte wird dadurch vor Ort in der Region CO2 gebunden oder die Biodiversität gefördert, gleichzeitig die Landwirtschaft unterstützt und sichtbar in Nachhaltigkeitsbemühungen eingebunden. Unternehmen können Patenschaften für Flächen übernehmen. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Next Farming, Landwirtschaft MADE in FRG | | |
| Zielgruppe: | | Landwirte, Unternehmen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Startbesprechung Projektpartner: Klärung Rolle Landkreis (Ankerpatenschaft) - Bewerbung Initiative - Akquise Landwirte und Unternehmen im Landkreis - Auftaktveranstaltung - Projektstart | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Flächen im Projekt Initiative Klimalandwirt | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | durch energieärmere Bearbeitungsmethoden | |
| | CO2-Minderung | 4 | Hoch, CO2-Bindung durch Humusaufbau o.a. CO2-bindende Maßnahmen | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.1 | Konzept | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Überprüfung ökologische Wertigkeit kreiseigener Flächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Die natürlichen Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau werden erhalten. Hinsichtlich Artenvielfalt und Biodiversität zählt der Landkreis Freyung-Grafenau weiterhin zur Spitzengruppe in Bayern. Das Wissen dazu ist im Jahr 2030 gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Landkreisverwaltung verankert. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Dokumentation zur ökologischen Wertigkeit der kreiseigenen Flächen. | | |
| Beschreibung: | | Bis zum Jahr 2025 werden alle landkreiseigenen Grünflächen hinsichtlich der Möglichkeit einer ökologischen Aufwertung überprüft. Bis zum Jahr 2030 werden auf 80% der möglichen Flächen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, kreiseigener Tiefbau Naturschutz, Kreisfachberater Garten | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellen aller Landkreiseigenen Grünflächen - Überprüfung Flächen auf Möglichkeiten der ökologischen Aufwertung - Entwicklung von Maßnahmen - Dokumentation der Ergebnisse - Umsetzung Maßnahmen - Evaluation Ergebnisse | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | fertiges Konzept; Anteil aufgewerteter Grünflächen an möglicher Gesamtgrünflächen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Keine | |
| | CO2-Minderung | 2 | CO2-Bindung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 3 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---------------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.2 | Schulung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Ökologische Bewirtschaftung Straßenbegleitflächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Die natürlichen Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau werden erhalten. Hinsichtlich Artenvielfalt und Biodiversität zählt der Landkreis Freyung-Grafenau weiterhin zur Spitzengruppe in Bayern. Das Wissen dazu ist im Jahr 2030 gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Landkreisverwaltung verankert. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Vorgaben zur ökologischen Bewirtschaftung der Straßenbegleitflächen vorhanden. | | |
| Beschreibung: | | Die Möglichkeiten zur ökologischeren Bewirtschaftung der Straßenbegleitflächen und Straßennebenflächen (Bankette, Grabeninnenseiten, Böschungen) werden geprüft und umgesetzt. Zudem nehmen die Beschäftigten des Landkreisbauhofs an dem Training „mehr Bunt im öffentlichen Grün“ teil. | | |
| Initiator: | | kreiseigener Tiefbau, Bauhof | | |
| Akteure: | | Naturschutz, Kreisfachberater Garten | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Bauhof | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien nachhaltige Bewirtschaftung - Erstellung eines Leitfadens - Entwerfen von Schulungsunterlagen „mehr Bunt im öffentlichen Grün“ - Auswahl geeignetes Schulungsformat - Durchführung von Schulungen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | geänderte Bewirtschaftung, durchgeführte Schulung(en) | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | 1 | Gering höhere CO2-Bindung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.3 | Leitfaden | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Ökologische Bewirtschaftung gebäudenaher Flächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Die natürlichen Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau werden erhalten. Hinsichtlich Artenvielfalt und Biodiversität zählt der Landkreis Freyung-Grafenau weiterhin zur Spitzengruppe in Bayern. Das Wissen dazu ist im Jahr 2030 gut bei den Bürgerinnen und Bürgern und in der Landkreisverwaltung verankert. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Vorgaben zur ökologischen Bewirtschaftung der gebäudenahen Grünflächen vorhanden. | | |
| Beschreibung: | | Es wird ein Leitfaden für die ökologische Bewirtschaftung gebäudenaher Flächen der eigenen Liegenschaften erstellt und umgesetzt. Um eine ökologische Bewirtschaftung zu ermöglichen, werden die Hausmeister zudem entsprechend geschult. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Naturschutz, Kreisfachberater Garten | | |
| Zielgruppe: | | Hausmeister | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien nachhaltige Bewirtschaftung - Erstellung eines Leitfadens - Entwerfen von Schulungsunterlagen „mehr Bunt im öffentlichen Grün“ - Auswahl geeignetes Schulungsformat - Durchführung von Schulungen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Leitfaden, durchgeführte Schulungen | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | Weniger Energieeinsatz durch naturnahe Pflege | |
| | CO2-Minderung | 1 | gering | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.4 | Prüfung | Langfristig / Idee | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Überprüfung Ausgleichsflächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Bis zum Jahr 2025 werden alle landkreiseigenen Grünflächen hinsichtlich der Möglichkeit einer ökologischen Aufwertung überprüft. Bis zum Jahr 2030 werden auf 80% der möglichen Flächen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine regelmäßige Überprüfung der ökologischen Wertigkeit der kreiseigenen Ausgleichsflächen. | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung überprüft die landkreiseigenen Ausgleichsflächen hinsichtlich deren ökologischer Wertigkeit und leitet ggf. Maßnahmen aus den Ergebnissen ab. | | |
| Initiator: | | Naturschutz | | |
| Akteure: | | - | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung der landkreiseigenen Ausgleichsflächen - Überprüfung des Zustands der einzelnen Flächen - Dokumentation der Ergebnisse - Ableitung von Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung - Umsetzung der Maßnahmen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anteil überprüfte Flächen an Gesamtflächen | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | 2 | Höhere CO2-Bindung Bepflanzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 4 | Hoch | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.5 | Konzept | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2028 |
| Titel | | Aufstellung versiegelte Flächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Bis zum Jahr 2025 werden alle landkreiseigenen Grünflächen hinsichtlich der Möglichkeit einer ökologischen Aufwertung überprüft. Bis zum Jahr 2030 werden auf 80% der möglichen Flächen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Aufstellung der versiegelten Flächen | | |
| Beschreibung: | | Der Anteil der versiegelten Flächen im Eigentum des Landkreis Freyung-Grafenau ist bis zum Jahr 2030 gesunken. Bei anfallenden Projekten wird immer eine Entsiegelung in Betracht gezogen. Die Landkreisverwaltung erstellt eine Bestandsaufnahme der eigenen Flächen und hält deren Versiegelungsgrad fest. In der Aufstellung sollen bereits weitere Informationen zu Möglichkeiten der Entsiegelung mit entsprechender Priorisierung festgehalten werden. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | kreiseigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme aller versiegelten Flächen - Überprüfung auf Entsiegelungspotentiale - Ableitung von Maßnahmen - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Ergebnisse der Aufstellung | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | keine | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------|---------------|
| Flächenmanagement | FM4.6 | Leitlinie | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2028 |
| Titel | | Leitlinie versickerungsfähige Flächen | | |
| Ziel und Strategie: | | FM 4: Bis zum Jahr 2025 werden alle landkreiseigenen Grünflächen hinsichtlich der Möglichkeit einer ökologischen Aufwertung überprüft. Bis zum Jahr 2030 werden auf 80% der möglichen Flächen Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Leitlinie vorhanden | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis erstellt eine Leitlinie zur versickerungsfähigen Gestaltung von Flächen, die im Zuge von Baumaßnahmen umgesetzt wird. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | kreiseigener Hochbau, Klimaschutz-Nachhaltigkeit | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien - Erstellung eines Leitfadens - Schulung der betroffenen Verwaltungsmitarbeitenden - Veröffentlichung Leitfaden im Intranet | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Leitlinie | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | 1 | gering | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|----------------------|---------------|
| Private Haushalte | PH1.1 | Vernetzung | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Arbeitsgruppe Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 1: Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau die Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig. | | |
| Ausgangslage: | | Es findet jährlich eine Kleidertauschparty organisiert u.a. durch den Kreisjugendring statt. | | |
| Beschreibung: | | Das Landratsamt stößt die Gründung einer Arbeitsgruppe mit interessierten Akteurinnen und Akteuren an und steht der Arbeitsgruppe unterstützend zur Seite. Die Arbeitsgruppe soll für die Themen Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen sensibilisieren, passende Projekte identifizieren und zu deren Umsetzung anregen. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Kreisjugendring, Jugendbüro Bistum Passau | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Akteure - Vernetzung - Regelmäßige Durchführung Vernetzungstreffen - Gründung einer Arbeitsgruppe - Planung und Durchführung von Veranstaltungen (Kleidertauschparty, Reparaturcafé, etc.) | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Arbeitsgruppe | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Private Haushalte | PH1.2 | Sensibilisierung | Mittelfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Leih- oder Tauschsystem | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 1: Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau die Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis informiert sich über mögliche (Online-)Leih- und Tauschsysteme und steigert deren Bekanntheit im Landkreis durch eine aktive Bewerbung. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche bestehende Plattformen - Bewerbung geeigneter Plattformen in Social-Media und auf Homepage - Einführung einer landratsamtinternen Tausch- und Leihbörse | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | veröffentlichte Darstellung(en) | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Keine | |
| | CO2-Minderung | 3 | Hoch, durch vermiedene Beschaffung von neuen Geräten und Produkten | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|-------------------------------|---------------|
| Private Haushalte | PH1.3 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2023 |
| Titel | | Klimasparbuch | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 1: Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau die Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreise Passau und Freyung Grafenau in Kooperation mit dem Bistum Passau geben zusammen mit dem oekom e.V. erstmalig in 2023 ein Klimaschutzbuch heraus. Das Klimaschutzbuch ist Ratgeber und Gutscheinebuch zugleich und soll mit praxistauglichen Tipps Menschen zu klimaschonendem, ökofairem Verhalten anregen. Die Gutscheine für vergünstigte oder kostenlose Angebote von lokalen nachhaltigen Anbietern ergänzen das Buch. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Landkreis Passau, Bistum Passau, oekom Verlag | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, nachhaltige Unternehmen und Dienstleister | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Startgespräch Akteure - Auswahl Inhalte und Gestaltung - Akquise Gutscheinepartner - Fertigstellung Manuskript - Veröffentlichung Klimaschutzbuch | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Fertiges Buch | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------|---------------|
| Private Haushalte | PH1.4 | Veranstaltung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Veranstaltungen Biologische Vielfalt | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 1: Im Jahr 2030 wird durch den Landkreis Freyung-Grafenau die Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen gestärkt und gefördert. Im Jahr 2030 nutzen die Menschen viele Produkte gemeinsam und nachhaltig. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Bis zum Jahr 2025 finden jährlich mindestens zwei Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung des Wertes und zum Erhalt der biologischen Vielfalt statt. Der Landkreis erstellt einen Veranstaltungsplan zum Thema biologische Vielfalt. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Naturschutz | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Veranstaltungsideen und Referenten - Planung Veranstaltung - Durchführung Veranstaltung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Veranstaltungsplan | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | keine | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|---|---------------|
| Private Haushalte | PH2.1 | Schulprojekt | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Klimaschutzprojekte Schulen | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 2: Bis sind 2025 alle landkreiseigenen Schulen an Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien beteiligt. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine Arbeitsgruppe BNE im Landkreis | | |
| Beschreibung: | | Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts unterstützt die Schulen im Landkreis bei der Durchführung von Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Schulleitungen, Lehrkräfte, externe Referenten | | |
| Zielgruppe: | | Schülerinnen und Schüler | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Gründung Arbeitsgruppe BNE - Planung von Informationsveranstaltungen, Projekten - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Aktionsplan | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | gering | |
| | CO2-Minderung | 2 | durch Handlungsprogramm zur CO2-Minderung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|---|---------------|
| Private Haushalte | PH2.2 | Schulprojekt | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Klimaschule | | |
| Ziel und Strategie: | | PH 2: Bis sind 2025 alle landkreiseigenen Schulen an Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- oder Projekten zur Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien beteiligt. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell ist noch keine Schule im Landkreis Klimaschule | | |
| Beschreibung: | | Der Fachbereich Klimaschutz-Nachhaltigkeit des Landratsamts unterstützt die Schulen im Landkreis bei der Bewerbung als Klimaschule Bayern. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Schulleitungen, Lehrkräfte, externe Referenten | | |
| Zielgruppe: | | Schülerinnen und Schüler | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Kriterien Klimaschule Bayern - Information der Schulen über Projekt - Auswahl interessierter Schulen - Bewerbung - Erstellung Bilanz und Handlungsprogramm - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | grobe Auswertung über Anzahl Gespräche/Telefonate; Anzahl Klimaschulen im Landkreis | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Bis 15 % | |
| | CO2-Minderung | 3 | Durch Handlungsprogramm CO2-Minderungsmaßnahmen | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Private Haushalte | PH3.1 | Vernetzung | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Kommunale Partnerschaft | | |
| Ziel und Strategie: | | PH3: Der Landkreis Freyung-Grafenau übernimmt den Eine-Welt-Gedanken in sein alltägliches Handeln, und initiiert, fördert, unterstützt und koordiniert nachhaltige Partnerschaftsprojekte. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die bestehenden Verbindungen im Landkreis zu Ländern des Globalen Südens werden unter Beteiligung der relevanten Akteuerinnen und Akteure eruiert. Anschließend wird auf dieser Basis eine kommunale Partnerschaft mit einer Kommune oder Region im Globalen Süden mit Unterstützung und Beratung durch Engagement Global aufgebaut. Dabei wird ein gemeinsames Klimaschutzprojekt fokussiert. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement - KePol | | |
| Akteure: | | Eine-Welt-Akteurinnen und –Akteure, Engagement Global | | |
| Zielgruppe: | | Akteure Globaler Süden | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme - Entscheidung für Projekt - Kontaktaufnahme - Prüfung: Bewerbung Nachhaltigkeitspartnerschaft - Planung: Weiteres Vorgehen, z.B. Projekte, Delegationsreisen etc. - Umsetzung Plan | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | angebahnte Partnerschaft | | |
| Gesamtkosten: | | Niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Umstellung bzw. Vermeidung von fossilen Energieträgern in der Partnerkommune | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 4 | hoch | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| Private Haushalte | PH4.1 | Konzept | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Bildungsstation BNE | | |
| Ziel und Strategie: | | PH4: Bis 2025 initiiert der Landkreis den Aufbau einer regionalen Plattform für innovative Schulprojekte und außerschulische Partner im Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen. | | |
| Ausgangslage: | | Das Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung wird an den Schulen im Landkreis Freyung-Grafenau bisher nicht durch Angebote des Landkreises gelehrt. In Einzelfällen wird das Thema jedoch durch Lehrkräfte aufgegriffen. | | |
| Beschreibung: | | Es wird eine Bildungsstation mit Ausleihmöglichkeiten von Bildungsmaterial und Referenten aufgebaut. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Schulleitungen, Schulamt | | |
| Zielgruppe: | | Schülerinnen und Schüler | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeitung Konzept Bildungsstation - Bestandsaufnahme Referenten, Materialien - Umsetzung Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Bildungsstation | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | niedrig | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Mobilität | MO1.1 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Linien ÖPNV stärken | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | |
| Beschreibung: | | Die Haupt-Buslinien im Landkreis werden weiter gestärkt. Auf den Nebenlinien werden on-demand-Angebote ausgebaut. Dabei wird darauf geachtet, dass die Verbindungen auch an den Landkreisgrenzen ineinandergreifen. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | VDW | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | umgesetzte Linien | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 2 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | CO2-Minderung | 2 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 3 | Mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|-------------------------------|---------------|
| Mobilität | | MO1.2 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Rufbus | | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | | |
| Beschreibung: | | Die flexiblen Bedienformen des ÖPNV (z.B. Rufbus) werden weiter ausgebaut. | | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | | |
| Akteure: | | VDW | | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Rufbuslinien | | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | | |
| Priorität: | | hoch | | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 2 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | | |
| | CO2-Minderung | 3 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | | |
| | Personalaufwand | 3 | Mittel | | |
| Hinweise | | - | | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Mobilität | MO1.3 | Konzept | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Arbeitgeber anbinden | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | |
| Beschreibung: | | Die großen Arbeitgeber im Landkreis werden besser in das bestehende Busliniennetz integriert. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | VDW, Unternehmen, Regionalmanagement | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Arbeitgeber | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | CO2-Minderung | 3 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 4 | hoch | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Mobilität | MO1.4 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Werbekampagne ÖPNV | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis führt eine umfassende Imagekampagne durch und bewirbt damit das ÖPNV-Angebot unter anderem mit Blick auf Freizeitaktivitäten und Ticketangebote. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Pressestelle | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Werbemaßnahmen | | |
| Gesamtkosten: | | Mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | CO2-Minderung | 3 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|-------------|
| Mobilität | MO1.5 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Gästeservice Umwelt-Ticket | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell GUTi-Ticket nicht flächendeckend einsetzbar | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung informiert und motiviert die Landkreis-Kommunen zur Beteiligung am Gästeservice Umwelt-Ticket. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Kommunen im Landkreis | | |
| Zielgruppe: | | Tourismus | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | - Präsentation Vorzüge GUTi in BGM-Dienstversammlungen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | durchgeführte Informationstermine | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | CO2-Minderung | 3 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|-------------|
| Mobilität | MO1.6 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Planung | Fortlaufend |
| Titel | | Sensibilisierung Mitarbeitende ÖPNV-Nutzung | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | Bislang überwiegend Dienstfahrzeuge für Mitarbeitermobilität im Einsatz, ÖPNV nur in Ausnahmefällen. | | |
| Beschreibung: | | Die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung werden sensibilisiert die Möglichkeit der ÖPNV-Nutzung bei Dienstfahrten und Dienstreisen zu prüfen und entsprechend zu nutzen. Dies dient zum einen der Entlastung des Fuhrparks und hat auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern Signalwirkung in der Bewerbung des ÖPNV. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | ÖPNV, Haupt- und Personalverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | - Intraneteintrag Dienstfahrten ÖPNV (Informationen Linien, Tickets, Abrechnung, etc.) | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | abgerechnete Bustickets | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 1 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | CO2-Minderung | 1 | Indirekt durch höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|-------------|
| Mobilität | MO1.7 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Planung | Fortlaufend |
| Titel | | Dienstreiseanträge ÖPNV und SPNV | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | Bislang überwiegend Dienstfahrzeuge für Mitarbeitermobilität im Einsatz, ÖPNV nur in Ausnahmefällen. | | |
| Beschreibung: | | Die Nutzung des ÖPNV und SPNV wird bei der Prüfung und Genehmigung von Dienstreiseanträgen noch stärker priorisiert. | | |
| Initiator: | | Haupt- und Personalverwaltung | | |
| Akteure: | | Dienstreiseantragsstelle, Klimaschutz-Nachhaltigkeit | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Intraneteintrag Priorisierung Dienstfahrten ÖPNV - Prüfungskriterien Genehmigung Dienstreisen: ÖPNV falls möglich als Standard, nur begründeten in Ausnahmefällen PKW zulässig | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Dienstreisen mit ÖPNV | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 1 | Weniger Verbrauch, aber geringe Nutzer (Hebel) | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|-----------------------------|---------------|
| Mobilität | MO1.8 | Technische Maßnahme | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Infoscreens | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | |
| Beschreibung: | | Es werden Informationen über Ankunftszeiten, Anschlussverbindungen etc. über Infoscreens in den Bussen und an den größeren Umsteigepunkten im Landkreis bereitgestellt. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Busunternehmen, Kommunen | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Busse und Haltestellen mit Infoscreens | | |
| Gesamtkosten: | | Hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|-----------------------------|---------------|
| Mobilität | MO1.9 | Technische Maßnahme | Kurzfristig / In Planung | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Echtzeitdaten | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 1: Bis 2024 haben alle im Landkreis Freyung-Grafenau zu den gängigen Zeiten (6:00 – 18:00 Uhr) innerhalb einer Stunde im Umkreis von zwei Kilometern ein Mobilitätsangebot. Die Benutzerfreundlichkeit des ÖPNV wird durch die Bereitstellung an Echtzeitdaten online und an größeren Umsteigepunkten verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | ÖPNV-Konzept befindet sich aktuell in Umsetzung | | |
| Beschreibung: | | Es werden Echtzeitdatenauskünfte zu allen Verbindungen über alle gängigen Fahrplanauskünfte (z.B. DB-Navigator, Fahrplanauskunft Bayern etc.) bereitgestellt. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Busunternehmen, Kommunen | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | Handlungsschritte s. ÖPNV-Konzept | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | abrufbare Echtzeitdatenauskunft | | |
| Gesamtkosten: | | Hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | Niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|---|---------------|
| Mobilität | MO2.1 | Vernetzung | Langfristig / In Planung | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Kopplung Straße-Schiene | | |
| Ziel und Strategie: | | MO2: Bis 2030 wurde die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung wirkt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren auf die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße hin. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Waldbahn, Ilztalbahn, DB | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung verschiedener Akteure - Planung integraler Taktfahrpläne - Umsetzung integraler Taktfahrpläne | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | verbesserte Vernetzung | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Höhere Nutzerzahlen und dadurch vermiedener Individualverkehr | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|-------------------------------|-------------|
| Mobilität | MO2.2 | Vernetzung | Langfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Attraktivitätssteigerung SPNV | | |
| Ziel und Strategie: | | MO2: Bis 2030 wurde die Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße verbessert. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis Freyung-Grafenau steht Bestrebungen zum Ausbau und zur Attraktivitätssteigerung des SPNV in der Region grundsätzlich positiv gegenüber und unterstützt diesbezügliche Vorhaben im Rahmen seiner Möglichkeiten. | | |
| Initiator: | | ÖPNV | | |
| Akteure: | | Waldbahn, Ilztalbahn | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Aktivitäten SPNV - Prüfung Unterstützungsangebote SPNV - Durchführung Unterstützungsangebote | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | verbesserte Vernetzung | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 1 | gering | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--------------------|---------------|
| Mobilität | MO3.1 | Sensibilisierung | Langfristig / Idee | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Informationen Mobilitätsstationen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis stellt Informationen zum Thema Mobilitätstationen und möglichen Förderungen zusammen, präsentiert diese in einer Bürgermeisterdienstversammlung und ermutigt so die Landkreiskommunen entsprechende Förderanträge für Mobilitätsstationen zu stellen. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | ÖPNV | | |
| Zielgruppe: | | Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Landkreiskommunen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Mobilitätsstationen und Förderungen - Vorstellung Ergebnisse BGM-Dienstversammlung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Informationsveranstaltung | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|
| Mobilität | MO3.2 | Sensibilisierung | Langfristig / Idee | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Umsetzung Mobilitätsstationen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung der Mobilitätsstationen zur Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | ÖPNV | | |
| Zielgruppe: | | Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Landkreiskommunen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechperson Landratsamt für Mobilitätsstationen definieren und an Kommunen kommunizieren - Unterstützung Kommunen bei Antragstellung und Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Mobilitätsstationen | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Höhere Nutzerzahlen ÖPNV und Vermeidung von Individualverkehr plus vermiedenen Fahrzeugkilometer durch Fahrradeinsatz | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Mobilität | MO3.3 | Baumaßnahme | Mittelfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2027 |
| Titel | | Umkleiden und Duschen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | In den kreiseigenen Liegenschaften mit mehr als 50 Beschäftigten wird, sofern noch nicht vorhanden, eine Dusch- und Umkleidemöglichkeit geschaffen. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Kreiseigener Hochbau | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Sanitäre Anlagen und Beschäftigtenzahlen je Liegenschaft - Bedarfsermittlung zusätzliche Sanitäreanlagen und Umkleidemöglichkeiten - Kostenkalkulation Baumaßnahmen - Beschluss Kreistag Umsetzung Baumaßnahmen - Fachplanersuche - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Umkleiden/Duschen | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Vermiedener Individualverkehr durch steigende Fahrradnutzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|---------------|
| Mobilität | MO3.4 | Baumaßnahme | Kurzfristig / In Umsetzung | Bis Ende 2025 |
| Titel | | Radabstellanlagen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | An den kreiseigenen Liegenschaften und insbesondere an den Schulen werden Radabstellanlagen geschaffen bzw. erneuert. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Kreiseigener Hochbau | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Radabstellanlagen - Bedarfsermittlung (zusätzliche) Radabstellanlagen - Kostenkalkulation Abstellanlagen - Beschluss Kreistag Umsetzung - Planung Abstellanlagen - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Radabstellanlagen | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Vermiedener Individualverkehr durch steigende Fahrradnutzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--|-------------|
| Mobilität | MO3.5 | Sensibilisierung | Kurzfristig / In Umsetzung | Fortlaufend |
| Titel | | Motivation Mitarbeitende Fahrrad | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die Beschäftigten des Landkreises werden durch gezielte Aktionen (z.B. Mit dem Rad zur Arbeit, Teilnahme Stadtradeln, gemeinsam organisierte Fahrradtouren etc.) dazu ermutigt, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück zu legen. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Gesundheitsregion plus, Personalabteilung, Personalrat | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Fahrradkampagnen, Kostenkalkulation und zeitliche Eintaktung - Anmeldung Kampagnen - Kampagnenvorbereitung, ggf. Sponsorensuche - Kampagnendurchführung - Kampagnennachbereitung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | durchgeführte Aktionen | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Vermiedener Individualverkehr durch steigende Fahrradnutzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Mobilität | MO3.6 | Konzept | Mittelfristig / In Planung | Bis Ende 2028 |
| Titel | | Radwegekonzept | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Die Ergebnisse des touristischen und Freizeitradverkehrskonzepts werden mit den Belangen des Alltagsradverkehrs verknüpft. | | |
| Initiator: | | Tourismus, LEADER | | |
| Akteure: | | Kommunen | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, Touristen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Ergebnisse touristisches Radwegekonzept unter dem Blickwinkel der Belange des Alltagsradverkehrs - Priorisierung Maßnahmen, die auch den Alltagsradverkehr fördern (insbesondere Verbindung Zentren Freyung-Grafenau-Waldkirchen) - ggf. Fortschreibung mit Maßnahmen, die dem Alltagsradverkehr dienen | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | erweitertes Konzept | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Vermiedener Individualverkehr durch steigende Fahrradnutzung | |
| | Regionale Wertschöpfung | 1 | niedrig | |
| | Personalaufwand | 2 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|---------------------|---------------|
| Mobilität | MO3.7 | Personalstelle | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Radwegekoordination | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell keine eigene Personalstelle für Radwegemanagement zuständig | | |
| Beschreibung: | | Ab 2024 gibt es am Landratsamt eine Radwegekoordination (incl. Personalstelle in erforderlichem Umfang), welche den Ausbau sowohl des touristischen Radwegenetzes als auch des Alltagsradwegenetzes vorantreibt. | | |
| Initiator: | | Tourismus | | |
| Akteure: | | Personalverwaltung | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, Kommunen | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung Stellenumfang und Aufgabenfelder - Bedarfsmeldung an Personalstelle - Beschluss Kreistag - Stellenbesetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | eingerrichtete Stelle | | |
| Gesamtkosten: | | hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 4 | Neue Personalstelle | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|-------------------------------|--------|
| Mobilität | MO3.8 | Kampagne | Kurzfristig / In Umgesetzt | 2022 f |
| Titel | | Stadtradeln | | |
| Ziel und Strategie: | | MO 3: Die Gehweg- und Radwegeinfrastruktur für den Alltags- und Pendlerverkehr ist gut ausgebaut und mit anderen Mobilitätsangeboten verknüpft. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis beteiligt sich 2022 erstmalig an der internationalen Fahrradkampagne „STADTRADELN“ und versteigt diese in den Folgejahren. Die Aktion wird aktiv bei Kommunen, Kreistagsmitgliedern, Unternehmen, Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Vereinen beworben. | | |
| Initiator: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Akteure: | | Regionalmanagement, Tourismus, Gesundheitsregion plus | | |
| Zielgruppe: | | Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Kreistagsmitglieder, Unternehmen, Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Vereine | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung fürs Stadtradeln - Kampagnenvorbereitung, Planung von veranstaltungen - Bewerbung Kampagne indirekt über Tageszeitung und Soziale Medien und direkt über Emailverteiler Kommunen, Unternehmen, Vereine, Schulen etc. - Durchführung von Veranstaltungen im Aktionszeitraum - Auswertung Ergebnisse und Preisverleihung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Durchgeführte Aktionen, Teilnehmeranzahl | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | mittel | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 1 | 11t im Jahr 2022 | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|---|---------|--------------------|---------------|
| Mobilität | MO4.1 | Konzept | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2025 |
| Titel | Konzept Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen | | | |
| Ziel und Strategie: | MO4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran. | | | |
| Ausgangslage: | - | | | |
| Beschreibung: | Die Landkreisverwaltung erstellt ein Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder in bzw. an den eigenen Liegenschaften. Nach Möglichkeit soll dies auch mit der Stromproduktion vor Ort gekoppelt sein. | | | |
| Initiator: | Liegenschaftsverwaltung | | | |
| Akteure: | Kreiseigener Hochbau, Klimaschutzmanagement | | | |
| Zielgruppe: | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Ladeinfrastruktur PKW und E-Bikes - Bedarfsermittlung Ladeinfrastruktur PKW und E-Bikes - Kostenkalkulation Baumaßnahmen - Konzept Ladeinfrastruktur - Überarbeitung Konzept Ladeinfrastruktur Verwaltungsintern - Beschluss Konzept | | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | Fertiges Konzept | | | |
| Gesamtkosten: | niedrig | | | |
| Finanzierungsansatz: | Eigenmittel | | | |
| Priorität: | hoch | | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | - | | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|--|---------------|
| Mobilität | MO4.2 | Baumaßnahme | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2026 |
| Titel | | Errichtung Ladeinfrastruktur eigene Einrichtungen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran. | | |
| Ausgangslage: | | - | | |
| Beschreibung: | | Das Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder in den eigenen Liegenschaften wird sukzessive umgesetzt und die benötigte Infrastruktur bereitgestellt. | | |
| Initiator: | | Liegenschaftsverwaltung | | |
| Akteure: | | Kreiseigener Hochbau, Klimaschutzmanagement | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende der Landkreisverwaltung und Liegenschaften | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzungsfahrplan Ausbau Ladeinfrastruktur Liegenschaften - Fachplanersuche - Planung - Umsetzung | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anzahl Ladepunkte | | |
| Gesamtkosten: | | mittel | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | 3 | Diesel 3,159 kg/l = 496 t (2019) Benzin 2,878 kg/l = 0 (2019) | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | niedrig | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------|---------------|
| Mobilität | MO4.3 | Konzept | Kurzfristig / Idee | Bis Ende 2024 |
| Titel | | Fuhrparkanalyse | | |
| Ziel und Strategie: | | MO4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell erfolgt keine Auswertung der Fahrtenbücher oder der Fahrzeugauslastung | | |
| Beschreibung: | | Die Landkreisverwaltung erstellt eine detaillierte Analyse zur Auslastung der aktuellen PKWs im Fuhrpark, wobei Faktoren wie die Häufigkeit gleichzeitiger Nutzung, Möglichkeiten zur Stoßzeitenabfederung, Streckenlänge, Personenanzahl, Strecken in unwegsamem Gelände etc. betrachtet werden sollen. Darauf aufbauend wird ein Konzept zur Optimierung des Fuhrparks erstellt. | | |
| Initiator: | | Hauptverwaltung-Fuhrpark | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement | | |
| Zielgruppe: | | - | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung Fahrtenbücher/ Kalendereinträge KFZ - Analyse Fahrzeugauslastung und Streckenlänge - Fuhrparkoptimierung und Ableitung Potentiale E-Mobilität | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | fertiggestellte Analyse | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | Indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|---|-------------------------------|---------------|
| Mobilität | MO4.4 | Richtlinie | Mittelfristig / In Planung | Bis Ende 2028 |
| Titel | | Kriterienkatalog Fuhrpark Ausschreibungen | | |
| Ziel und Strategie: | | MO4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell befindet sich ein Elektroauto im Fuhrpark. Die restlichen Fahrzeuge sind dieselbetrieben | | |
| Beschreibung: | | Der Landkreis legt Beschaffungskriterien für den künftigen Fahrzeugkauf fest und berücksichtigt dabei die Lebenszykluskosten (einschließlich Umweltfolgekosten, Emissionen etc.) des Fahrzeugs. Entsprechend dieser Kriterien wird auch die Antriebstechnik des Fahrzeugs (Elektromobilität, Wasserstoffantrieb, CNG, LNG, in Ausnahmen Diesel/Benzin) ausgewählt. | | |
| Initiator: | | Hauptverwaltung-Fuhrpark | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Vergabestelle | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche Beschaffungskriterien Fuhrpark - Erstellung Kriterienkatalog und Beschaffungsrichtlinie - Überarbeitung Kriterienkatalog verwaltungsintern | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | festgelegte Beschaffungskriterien | | |
| Gesamtkosten: | | niedrig | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | - | indirekt | |
| | CO2-Minderung | - | indirekt | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |

| Handlungsfelder: | Nr.: | Typ: | Beginn / Status | Dauer |
|---|--------------------------------|--|--------------------------|---------------|
| Mobilität | MO4.5 | Kaufmännische Maßnahme | Langfristig / In Planung | Bis Ende 2030 |
| Titel | | Umbau Flotte | | |
| Ziel und Strategie: | | MO4: Bis 2030 werden saubere Antriebsformen genutzt und unterstützt. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht weiterhin als vorbildlicher Arbeitgeber voran. | | |
| Ausgangslage: | | Aktuell befindet sich ein Elektroauto im Fuhrpark. Die restlichen Fahrzeuge sind dieselbetrieben | | |
| Beschreibung: | | Die Fuhrparkflotte wird anhand des festgelegten Kriterienkatalogs neu ausgeschrieben und es werden entsprechende Fahrzeuge beschafft. | | |
| Initiator: | | Hauptverwaltung-Fuhrpark | | |
| Akteure: | | Klimaschutzmanagement, Vergabestelle | | |
| Zielgruppe: | | Mitarbeitende Landkreisverwaltung | | |
| Handlungsschritte und Zeitplan: | | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung Ausschreibungsunterlagen Fuhrpark nach Kriterienkatalog (Lebenszykluskosten, Umweltfaktoren) - Ausschreibung Fuhrpark - Beschaffung Fahrzeuge | | |
| Erfolgsindikatoren / Meilensteine: | | Anteil nicht-fossil-betriebener PKW im Fuhrpark | | |
| Gesamtkosten: | | hoch | | |
| Finanzierungsansatz: | | Eigenmittel, Fördermittel | | |
| Priorität: | | hoch | | |
| Bewertung (0-4) | Energieeinsparung | 3 | 1.430 MWh (2019) | |
| | CO2-Minderung | 3 | 496 t (2019) | |
| | Regionale Wertschöpfung | 2 | mittel | |
| | Personalaufwand | 1 | mittel | |
| Hinweise | | - | | |